

Ostersonntag Nichts kann Gott stoppen 31.03.2024

Rückblick Osterwochenende

- Gründonnerstag und Karfreitag: Letztes Abendmahl, Verhaftung, Verurteilung, Geißelung, Verspottung und Hinrichtung – das Leiden Jesu, seine Passion.
- Ostersonntag Lukas 24: Drei Frauen gingen nach dem Ruhetag – dem Sabbat – ans Grab. Der Stein war weggerollt und sie gingen ins Grab. Auferstehung Jesus – das Grab ist leer!
- Der Leichnam Jesu war weg, stattdessen erschienen ihnen zwei Engel: „Der Herr ist auferstanden, wie er es euch vorausgesagt hat!“
- Die Frauen erinnerten sich an Jesus Worte und voller Begeisterung eilten sie in die Stadt zurück und berichteten es den Jüngern!
- Diese hielten alles für leeres Gerede und glaubten ihnen nicht.
- Petrus und ein anderer Jünger liefen dann schnell zum Grab, um sich zu vergewissern. Die Frauen hatten die Wahrheit gesagt: Jesus war auferstanden!
- Als Maria aus Magdala im Grab nach Jesus suchte, da erschien ihr Jesus selbst. Sie erkannte ihn erst nicht und dachte er wäre der Gärtner. Als Jesus sie beim Namen nannte, da erkannte sie ihn! **WAS FÜR EIN TAG DIESER OSTERMORGEN!!!**

Beispiele: Nichts kann Gott stoppen.

Unser Gott ist ein übernatürlicher Gott und ein wunderwirkender Gott!

Beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten konnte das Meer Mose nicht stoppen!

2. Mose 14,15 (SLT) Und der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir? Sage den Kindern Israels, daß sie aufbrechen sollen!

16 Du aber hebe deinen Stab auf und strecke deine Hand über das Meer und zerteile es, damit die Kinder Israels mitten durch das Meer auf dem Trockenen gehen können!

19 Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen machte sich auf und trat hinter sie.

20 So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels; und sie war für die einen Wolke und Finsternis, und für die anderen erleuchtete sie die Nacht, so daß diese und jene die ganze Nacht nicht zusammenkamen.

21 Als nun Mose seine Hand über das Meer ausstreckte, da ließ der HERR das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind ablaufen; und er machte das Meer zu trockenem Land, und die Wasser teilten sich.

22 Und die Kinder Israels gingen mitten in das Meer hinein auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.

Beim Erobern von Jericho konnte die Mauer Josua nicht stoppen!

Josua 6,1 (SLT) Jericho aber war verschlossen und verriegelt vor den Kindern Israels, so daß niemand heraus- oder hineingehen konnte.

2 Und der HERR sprach zu Josua: Siehe, ich habe Jericho samt seinem König und den tapferen Kriegern in deine Hand gegeben.

3 Darum sollt ihr um die Stadt ziehen, alle Kriegersleute, einmal rings um die Stadt herum. So sollst du es sechs Tage lang tun.

4 Und sieben Priester sollen sieben Hörner des Halljahres vor der Lade hertragen; und am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die Priester sollen in die Schopharhörner stoßen.

5 Und wenn man das Horn des Halljahres bläst und ihr den Ton des Schopharhornes hört, so soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Dann werden die Stadtmauern in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin!

Josua 6,20 (SLT) Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei, und die Priester stießen in die Schopharhörner. Als nun das Volk den Schall der Hörner hörte und ein großes Kriegsgeschrei erhob, da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk drang in die Stadt ein, jeder gerade vor sich hin. So nahmen sie die Stadt ein.

Die Baals Priester konnten Elia nicht stoppen! (Tamtam der Baals Priester brachte gar nichts!)

1. Könige 18,30 (SLT) 30 Da sprach Elia zu dem ganzen Volk: Tretet heran zu mir! Als nun das ganze Volk zu ihm trat, stellte er den Altar des HERRN, der niedergerissen war, wieder her.

31 Und Elia nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, an den das Wort des HERRN ergangen war: »Du sollst Israel heißen!«

32 Und er baute aus den Steinen einen Altar im Namen des HERRN und machte um den Altar her einen Graben so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat;

33 und er richtete das Holz zu und zerteilte den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz,

34 und er sprach: Füllt vier Krüge mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz! Und er sprach: Tut es noch einmal! Und sie taten es noch einmal. Und er sprach: Tut es zum dritten Mal! Und sie taten es zum dritten Mal.

35 Und das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser.

36 Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer darbringt, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: **O HERR, du Gott Abrahams, Isaaks und Israels, laß [sie] heute erkennen, daß du Gott in Israel bist und ich dein Knecht, und daß ich dies alles nach deinem Wort getan habe!**

37 **Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, daß du, HERR, der [wahre] Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst!**

38 **Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben.**

39 **Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!**

Der Riese Goliath konnte David nicht stoppen!

1. Samuel 17,48 (SLT) Und es geschah, als sich der Philister aufmachte und daherkam und sich David näherte, da eilte David und lief der Schlachtreihe entgegen, auf den Philister zu.

49 **Und David streckte seine Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus; und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn, so daß der Stein in seine Stirn drang und er auf sein Angesicht zur Erde fiel.**

50 **So überwand David den Philister mit der Schleuder und mit dem Stein, und er erschlug den Philister und tötete ihn. Und weil David kein Schwert in seiner Hand hatte,**
51 **lief er und trat auf den Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete ihn und schlug ihm den Kopf ab. Als aber die Philister sahen, daß ihr Held tot war, flohen sie.**

Der Tod konnte Lazarus nicht stoppen!

Johannes 11,32 (SLT) Als aber Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie zu seinen Füßen nieder und sprach zu ihm: Herr, wenn du hier gewesen wärst, mein Bruder wäre nicht gestorben!

33 Als nun Jesus sah, wie sie weinte, und wie die Juden, die mit ihr gekommen waren, weinten, seufzte er im Geist und wurde bewegt

34 und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprechen zu ihm: Herr, komm und sieh!

35 Jesus weinte.

36 Da sagten die Juden: Seht, wie hatte er ihn so lieb!

37 Etliche von ihnen aber sprachen: Konnte der, welcher dem Blinden die Augen geöffnet hat, nicht dafür sorgen, daß auch dieser nicht gestorben wäre?

38 Jesus nun, indem er wieder bei sich selbst seufzte, kam zum Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag darauf.

39 Jesus spricht: Hebt den Stein weg! Martha, die Schwester des Verstorbenen, spricht zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist schon vier Tage hier!

40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

41 Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. **Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast.**

42 **Ich aber weiß, daß du mich allezeit erhörst; doch um der umstehenden Menge willen habe ich es gesagt, damit sie glauben, daß du mich gesandt hast.**

43 **Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!**

44 **Und der Verstorbene kam heraus, an Händen und Füßen mit Grabtüchern umwickelt und sein Angesicht mit einem Schweißstuch umhüllt. Jesus spricht zu ihnen: Bindet ihn los und laßt ihn gehen!**

45 **Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus getan hatte, glaubten an ihn.**

Der Tod konnte Jesus nicht stoppen!

1. Korinther 15,1 (SLT) Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, dass ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht,

2 durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe — es sei denn, daß ihr vergeblich geglaubt hättet.

3 Denn ich habe euch zu allererst das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften,

4 und daß er begraben worden ist und daß er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften,

5 und daß er dem Kephas erschienen ist, danach den Zwölfen.

6 Danach ist er mehr als 500 Brüdern auf einmal erschienen, von denen die meisten noch leben, etliche aber auch entschlafen sind.

7 Danach erschien er dem Jakobus, hierauf sämtlichen Aposteln.

8 Zuletzt aber von allen erschien er auch mir, der ich gleichsam eine unzeitige Geburt bin.
9 Denn ich bin der geringste von den Aposteln, der ich nicht wert bin, ein Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die er an mir erwiesen hat, ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe mehr gearbeitet als sie alle; jedoch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist.

Bei Gott ist nichts unmöglich

Lukas 1,35 (SLT) Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde.

37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.

- Der Heilige Geist kommt über dich
- Die Kraft des Höchsten wird dich überschatten
- Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich!!
- Marias Antwort: Mir geschehe nach deinem Wort!

Was ist deine Antwort zu Gottes Wort?

- ZWEIFEL: Kann ich das wirklich glauben?
- DISKUSSIONEN: Ja aber Gott das geht nicht, weil ...
- RECHTFERTIGUNG: Ich habe schon mal gebetet und es hat nicht funktioniert!
- ODER: „Mir geschehe nach deinem Wort!“

→ Apostelgeschichte 2 Der Heilige Geist kommt, die Kraft des Höchsten überschattet alle. Petrus predigt, an dem Tag „drang es Ihnen durchs Herz“ und 3.000 Seelen bekehrten sich

→ Apostelgeschichte 3 Die Heilung eines Gelähmten Bettlers an der Tempelpforte: „*Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh auf und geh umher!*“, Und eine weitere Predigt ...

→ Apostelgeschichte 4-28 Etc. Etc. Etc.

→ **Und jetzt Apostelgeschichte 29: DÜ BIST DRAN!!! Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich!**

Was brauchst du heute? Wo steht dein Glaube heute?

Matthäus 9,18 (LUT2017) Als er dies mit ihnen redete, siehe, da kam einer der Oberen, fiel vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben gestorben, aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.

19 Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.

20 Und siehe, eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluss hatte, trat von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes.

21 Denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand berühre, so werde ich gesund.

22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und die Frau wurde gesund zu derselben Stunde.

- Unrein, sozial isoliert, tut sie das Verbotene
- Sie geht durch die Menge, sie berührt den Rabbi
- In diesem Moment erfährt sie Heilung

Wir werden verwundet

1. Verwundet vom Leben: Krankheit, Streit, Kinder gehen andere Wege
2. Verwundet von Menschen: ausgelacht, ausgegrenzt, angeschrien, belogen, enttäuscht
3. Verwundet von Gott: unerhörte Gebete, Schweigen, Warum? Fragen
4. Verwundet von uns selbst: bestrafen uns selbst, klagen uns an, erlauben unserer Scham unser Selbstbild zu gestalten

Wie gehen wir denn jetzt mit diesen Verwundungen um?

- Du bist Gott wichtig.
- Jesus sieht deine Wunde.
- Und er will deine Wunde heilen.

Was ist deine blutende Wunde? Die du versteckt hast? Wo du die Hoffnung aufgegeben hast? Was ist dein weggedrückter Schmerz?

Jesus kannte Schmerz: ausgestoßen von Familie, abgelehnt durch Pharisäer und Hohepriester, verleugnet von Jesus, und dann einsam am Kreuz „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

➔ Bei ihm ist deine Wunde und dein Schmerz am Besten aufgehoben!

Römer 8,11a (NGÜ NT+PS) Nun ist ja der Geist, der in euch wohnt, der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat.

Epheser 1,18 (NGÜ NT+PS) Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch berief, was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören, 19 und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist. Es ist dieselbe gewaltige Stärke, 20 mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab.